

23. Wer mich hasset, hasset in Erfüllung gehen: "sie hassen auch meinen Vater. mich ohne Grund."

24. Wenn ich nicht Werke unter ihnen vollbracht hätte, die kein Anderer vollbracht hat, so hätten sie keine Sünde; nun haben sie aber gesehen und gehas- 26. Wenn aber kommen wird der Lehrer, welchen ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, welcher vom Vater ausgehet, jener wird über mich Zeugniß ablegen.

25. Aber der Spruch, der in ihm Gesetz geschrieben steht, soll 27. Und auch ihr werdet Zeugniß ablegen, weil ihr vom Anfang bei mir waret.

Sechzehntes Kapitel.

Fortsetzung der Ermahnungen und der Belehrungen über sein Hinscheiden.

1. Dieß habe ich euch gesagt, weil sie weder den Vater noch damit ihr nicht zum Falle mich kannten. verleitet werdet.

2. Sie werden euch in Bann thun: ja es kommt die Stunde, wo jeder, der euch getödtet hat, Gott einen Dienst darin zu thun meinen wird. 4. Aber ich habe euch dieß gesagt, damit wenn die Stunde kommt, ihr euch daran erinnert, daß ich es euch gesagt habe. Dieses habe ich aber euch zu Anfang nicht gesagt, weil ich bei euch war.

3. Und dieß werden sie thun,

den göttlichen Willen mitgetheilt, so wären sie zu entschuldigen: nun aber haben sie gar keine Entschuldigung, da ich zu ihnen gekommen bin, meine Sendung von Gott durch Wunder bestätigt, und ganz in Uebereinstimmung mit den Verheißungen des A. T. gehandelt habe.

25. Vers. Die hier angeführte Stelle ist aus Ps. 35, 19. 69, 4. und im tyrischen Sinne angewendet.

26. Vers. Vgl. Kap. 14, 16. 17.

27. Vers. Ihr werdet als Augenzeugen als dessen, was ich gelehrt und gewirkt habe, davon Zeugniß ablegen. Vgl. Apostelg. 1, 22.

1. Vers. Alles dieses sage ich euch jetzt schon, damit wenn es sich ereignet, es euch nicht die Veranlassung zum sittlichen Falle werde.

2. Vers. Die Juden werden euch als Abtrünnige von ihrer Gemeinschaft ausstoßen (s. Kap. 9, 22.), und ein Gott wohlgefälliges Werk zu thun glauben, wenn sie euch ermorden als meine Anhänger oder als solche, die von ihnen abgefallen sind.

3. Vers. S. Kap. 15, 21.

4. Vers. Von Leiden, Verfolgungen und dem Tode, die seine Anhänger treffen sollen, hat zwar Christus sonst auch gesprochen (s. Matth. 10,

5. Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und Niemand von euch fragt mich: wohin gehst du?

6. Da ich euch dieses gesagt habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt.

7. Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist zuträglich für euch, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hinginge, so käme der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingehe: so will ich ihn zu euch senden.

8. Wenn dieser aber kommt, so wird er die Welt von der Sünde überführen, von der Gerechtigkeit und von dem Gericht:

9. Von der Sünde, weil sie nicht an mich glauben.

10. Von der Gerechtigkeit

aber, weil ich zu meinem Vater gehe, und ihr mich nun nicht mehr sehen werdet.

11. Von dem Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

12. Ich hätte euch noch Vieles zu sagen; aber ihr könnet es noch nicht fassen.

13. Wann aber kommt jener, der Geist der Wahrheit, dann wird er euch zur vollen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hört, wird er sagen, und das Zukünftige wird er euch verkündigen.

14. Er wird mich verherrlichen, denn er wird es von dem Meinen nehmen, und es euch verkündigen.

16 — 39. 24.): aber nirgends so bestimmt wie hier und nirgends mit dem Zusatz, daß ihr Untergang den Feinden der Wahrheit so sehr am Herzen liegen werde.

5. Vers. Nun aber scheidet sich bald von euch; ich kehre zum Vater zurück, wie ihr bereits wisset.

6. 7. Vers. Ihr habet gar keine Ursache, über mein Hinscheiden traurig zu seyn, es kann dasselbe nur vorteilhaft für euch werden.

8. Vers. Die Erläuterung geben B. 9. 10. 11.

9. Vers. Ihre Sünde wird ihnen einleuchten, insofern der Geist Gottes über meine göttliche Sendung das vollgütigste Zeugniß ablegen, und ihnen ihre sträfliche Verstocktheit einleuchtend machen wird.

10. Vers. Meine Gerechtigkeit oder Unschuld wird ihnen dann ebenfalls einleuchten, indem sie entnehmen werden, daß ich für immer beim Vater bin.

11. Vers. S. Kap. 12, 31.

12. Vers. Erst nach dem Empfange des heil. Geistes könnet ihr das Weitere über meine Lehre begreifen.

13. Vers. Dieser heil. Geist (s. Kap. 14, 16.) wird hier ganz in das nämliche Verhältniß gestellt, wie sich Christus selbst zum Vater gestellt hat. S. Kap. 7, 16 — 19. 8, 26. 28. 39. 40. 12, 49 u. a.

14. 15. Vers. Aus meinem Eigenthum wird er, der von mir Ausgehende, es nehmen, denn Alles ist mir und dem Vater gemeinschaftlich, also auch das Aussenden des Geistes.

15. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich euch gesagt: er wird es von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

16. Noch eine kleine Weile, und ihr werdet mich nicht mehr sehen, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen, denn ich gehe zum Vater.

17. Da sprachen einige seiner Jünger unter einander, was ist dieses, was er uns sagt: eine kleine Weile, und ihr werdet mich nicht mehr sehen; und wieder eine kleine Weile und ihr werdet mich sehen? und: denn ich gehe zum Vater.

18. Sie sprachen also: was ist das, daß er sagt: eine kleine Weile? Wir verstehen nicht, was er sagt.

19. Jesus merkte nun, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: ihr streitet mit einander darüber, daß ich gesagt habe: nach einer kleinen Weile wer-

det ihr mich nicht mehr sehen, und wieder nach einer kleinen Weile werdet ihr mich sehen?

20. Wahrlich, wahrlich! ich sage euch: ihr werdet weinen und weheklagen; aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig seyn, aber eure Trauer wird zu Freude werden.

21. Wenn das Weib gebären soll, so ist es traurig, wenn ihre Stunde kommt: wenn sie aber das Kind geboren hat, so denkt sie nicht mehr an die Angst wegen der Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren ist.

22. Auch ihr habet jetzt zwar Trauer, aber ich werde euch wieder sehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude wird Niemand von euch nehmen.

23. An jenem Tage werdet ihr mich nichts mehr fragen. Wahrlich, wahrlich! ich sage euch: was ihr vom Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben.

16. Vers. In kurzer Zeit werdet ihr als Sinnenmenschen mich nicht mehr sehen, aber bald werdet ihr mich als Geistesmenschen oder vom Standpunkte des höheren Geisteslebens aus wieder sehen. Vgl. Kap. 14, 19 ff.

17. 18. Vers. Diese Aeußerungen zeigen, wie wenig die Jünger sich auf den Standpunkt des Geisteslebens zu erschwingen und die geistige Wiederverkehr des Christus einzusehen vermochten.

20. Vers. Ihr werdet über das mir nun bevorstehende Loos jammern, die irdisch-gesinnte Welt aber wird sich darüber freuen. Indes werdet ihr euch desto mehr über meine Verherrlichung durch die Auferstehung, die Himmelfahrt, und die geistige Wiederverkehr freuen.

21. 22. Vers. Mit euch wird es sich etwa so verhalten, wie mit einem Weibe, das in Geburtsschmerzen liegt: sobald das Kind geboren ist, freut es sich und vergißt ganz auf die erlittenen Drangsale.

23. Vers. Es wird dann nicht mehr nöthig seyn, daß ihr über irgend einen Gegenstand weitere Belehrungen verlangt, ihr selbst werdet Alles wissen in Folge der Vereinigung des göttlichen Geistes mit dem ewigen und alles Nöthige vom Vater erlangen.

24. Bis jetzt habet ihr noch nichts in meinem Namen gebeten: bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sey.

25. Dieß habe ich euch in Bildern gesagt; es kommt die Stunde, wo ich nicht mehr in Bildern zu euch rede, sondern frei heraus über den Vater euch belehren werde.

26. An jenem Tage werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten werde.

27. Denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich liebet, und glaubet, daß ich von Gott ausgegangen bin.

28. Ich bin vom Vater ausgegangen, und in die Welt gekommen. So verlasse ich die Welt auch wieder, und gehe zum Vater.

29. Da sprachen seine Jünger zu ihm: Sieh nun redest du frei heraus und nicht mehr im Bilde.

30. Nun wissen wir, daß du Alles weißt, und daß es nicht nöthig ist, dich zu bitten. Darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist.

31. Jesus antwortete ihnen: jetzt glaubet ihr es?

32. Sieh! es kommt die Stunde, ja sie ist schon gekommen, wo ihr euch ein jeder in die Heimath zerstreuen und mich allein lassen werdet. Aber ich bin nicht allein, sondern der Vater ist bei mir.

33. Dieß habe ich gesagt, damit ihr in mir Friede habet. In der Welt habet ihr Angst: aber fasset Muth, ich besiege die Welt.

24. Vers. Bis jetzt habet ihr euch noch nicht überzeugt, daß der Vater vermöge seiner unendlichen Vatergüte euch Alles gewährt, was ihr von ihm bittet. Bittet nur, ihr werdet gewiß empfangen.

25. Vers. Was ich euch bisher gesagt habe, habe ich in uneigentliche Ausdrücke eingekleidet, durch Anschmiegung an die herkömmlichen Ausdrücke euch verständlich zu machen gesucht: durch den Geist, den ich euch senden werde, werde ich euch aber ohne diese Bilder ganz so über die göttliche Lehre unterrichten, wie sie wirklich ist.

26. 27. Vers. Meine Mitwirkung für die Erfüllung eurer Bitten ist gar nicht einmal nöthig, der Vater wird euch aus Liebe zu euch als meinen Anhängern schon für sich Alles gewähren.

30. Vers. Sinn: Nun wissen wir, daß du die Bedürfnisse der Menschen kennest, ohne darauf aufmerksam gemacht zu werden; in dieser deiner Allwissenheit erkennen wir deine göttliche Sendung.

31. 32. Vers. Jesus fragt, sie bemitleidend, und macht sie darauf aufmerksam, daß sie bald an ihm doch wieder irre und sich zerstreuen werden, welches auch wirklich geschah. Vgl. Matth. 26, 56.

33. Vers. Diese Aeußerungen bezwecken eure vollkommene Beruhigung; wenn ihr auch noch so viele Trübsale von den Menschen zu erdulden habet, sie werden euch doch nichts anhaben, ich besiege Alles.